UNSERE ART

1/März 2010

Vincent Tavenne: Ohne Titel, 2008 (Innenansicht),
Courtesy Galerie Hammelehle und Ahrens, Köln, © VG Bild-Kunst, Bonn 2010

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DES SAARLÄNDISCHEN KULTURBESITZES e.V.

EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,

bereits unsere Vorabbesichtigung der Chagall-Ausstellung im Dezember hat deutlich gemacht, dass die Präsentation zum grafischen Werk Marc Chagalls von großem Interesse sein wird. Ende Februar konnte die Stiftung über 38.000 Besucher dieser wunderbaren Ausstellung verzeichnen, die vornehmlich Blätter aus der eigenen grafischen Sammlung, ergänzt durch wichtige Leihgaben aus internationalen Museen, zeigte. Auch rund 400 Schulklassen besichtigten die Ausstellung, häufig begleitet von praktischen Arbeiten im Atelier, die nicht nur für die persönliche Entwicklung von großer Bedeutung sind, sondern auch die Freude am Museumsbesuch nachhaltig unterstützen. Die Museumspädagogik zu fördern ist laut Satzung ein Schwerpunkt unserer Gesellschaft, um Schwellenängste abzubauen und die eigene Kreativität zu fördern. In diesem Jahr unterstützen wir im Bereich Museumspädagogik den Workshop „Palette" des Saarlandmuseums und das sog. „PaperLab" im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen.
Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr zahlreich bei Führungen, Sonderveranstaltungen und Reisen begrüßen zu dürfen. Insbesondere darf ich Sie schon jetzt auf unseren Besuch der Vincent Tavenne-Ausstellung mit Direktor Dr. Ralph Melcher am 5. Mai, um 18 Uhr, hinweisen.

Herzlichst Ihre
Prof. Dr. Inge Weber
Präsidentin

Vincent Tavenne – Polarise-toi

Ausstellung vom 27. März bis 6. Juni 2010 Saarlandmuseum

Vernissage: 26. März 2010, 19 Uhr

Der in Berlin lebende französische Künstler Vincent Tavenne (*1961) ist in den letzten Jahren insbesondere durch seine aufsehenerregenden textilen Zelt-Objekte einem größeren Publikum bekannt geworden.

In der Vielfalt ihrer Formen, Farben und Dimensionen eröffnen Tavennes Arbeiten eine Fülle unerwarteter Sinnesreize und Raumerlebnisse. Zugleich weisen sie auf die ideengeschichtlich so traditionsreiche Frage nach dem Ursprung der Welt im eigenen Denken, nach der Erschaffung von Wirklichkeit durch den menschlichen Geist. Immer wieder lässt der Künstler Elemente hergebrachter kosmologischer Modelle aufscheinen, deren Symbolik er allerdings ironisch unterläuft. Tavenne bedient sich konsequenterweise mit Vorliebe universeller Formen wie Kreis oder Quadrat. Auf ihrer Grundlage eröffnen seine Plastiken und Gemälde ein vielgestaltiges Wechselspiel zwischen Zwei- und Dreidimensionalität, zwischen Bild, Körper, Farbe und Raum.

Als Maler wie als Bildhauer bringt Tavenne dabei die unterschiedlichsten Techniken und Materialien zum Einsatz: Neben architektonischen Stoff- oder Holzskulpturen erstellt er fragile Objektassemblagen aus Pappe und Gips, entwickelt konzeptuell geprägte Malereien auf Papier oder schafft Bronzegüsse von surreal verfremdeten Artikeln des alltäglichen Konsums. Er spielt mit den Klischees der Gegenstände und entwirft unerwartete Vorstellungen von ihnen wie vom Gefüge der Dinge überhaupt. Indem der Betrachter sich diese Werke zumeist erst in der prozesshaften, eigenleiblichen Bewegung erschließt, wird er selbst zum Teil der skulpturalen Situation.

Die erste museale Einzelausstellung des Künstlers präsentiert neben neu geschaffenen, raumbezogenen Skulpturen aus Textil und Holz eine repräsentative Auswahl jener monumentalen Zelt-Objekte, die heute vielfach als Herzstück von Tavennes bildhauerischem Schaffen betrachtet werden. Den textilen Arbeiten werden großformatige Gouache-Malereien sowie plastische Objekte aus ganz unterschiedlichen Werkphasen zur Seite gestellt. Einen besonderen Akzent setzen hierbei die Wandobjekte der „Masken" und „Psychokisten" aus jüngster Zeit.

In ihrer Kombination aus ortspezifischer Installation und retrospektiven Blickpunkten wird die Saarbrücker Ausstellung dem Betrachter so einen umfassenden Einblick in das künstlerische Schaffen und Ideengut Tavennes gewähren.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

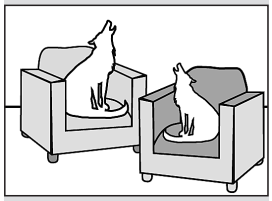
Für unsere junge Initiative artus:
Mittwoch, 14. April 2010, 19.30 Uhr
artus@home ... bei Vincent Tavenne
Führung durch die Ausstellung mit Alexander Emmert

Für unsere Fördermitglieder:
Mittwoch, 5. Mai 2010, 18.00 Uhr
Exklusive Führung mit Dr. Ralph Melcher

Begleitprogramm (Auswahl):
Samstag, 17. April 2010, 15.00-17.00 Uhr
Palette! Workshop für junge Kunstfans ab 5 Jahren

Freitag, 30. April 2010, 21.00 Uhr
Kunst – Tanz – Drinks: Lounge zur Ausstellung in der Modernen Galerie mit Kurzführungen, Cocktails und DJ

TERMINE



Mittwoch, 14. April
19.30 Uhr

artus@home...
...Vincent Tavenne
Führung durch die Ausstellung mit Alexander Emmert
Treffpunkt:
Saarlandmuseum

Mittwoch, 26. Mai
19.30 Uhr

artus@home...
...in der Schlosskirche
Führung mit
Dr. Jutta Schwan
(Architektur und Skulpturenslg.)
Treffpunkt: Eingang Schlosskirche, Am Schlossberg 6, Saarbrücken

Samstag, 19. Juni
9.30 Uhr

artus unterwegs...
...zum Centre Pompidou, Metz
in Kooperation mit
SR2 Kulturradio
Treffpunkt:
Saarlandmuseum

Bei allen Terminen ist eine vorherige Anmeldung erwünscht unter E-Mail: info@artus-sb.de.
Junge Freunde, die bereits Mitglied in der Fördergesellschaft sind, werden gebeten, bei den Veranstaltungen ihre Mitgliedsausweise mitzubringen.

Weitere Informationen:
Tel. (06841) 105-391
www.artus-sb.de

Unser Dank für die Veranstaltungen von Dezember 2009 bis Februar 2010 gilt:

Prof. Sigurd Rompza (Galerie St. Johann), Hans-Jürgen Koebnick (Dt. Bundesbank) Dr. Andreas Bayer (HBK), Ines Heisig und Alexander Emmert (Chagall), der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz sowie unseren Sponsoren Mineralbrunnen AG und Karlsberg Brauerei

artus – Junge Freunde Kunstmuseen

Dezember 2009: Zum Jahresabschluss bot artus seinen Jungen Kunstfreunden eine in mehrfacher Hinsicht besondere Veranstaltung: am 9. Dezember nutzten wir die Möglichkeit die Jahresausstellung **„40 Jahre Galerie St. Johann – Arbeiten auf Papier – konkret“** als exklusive Preview zu erleben. Die Auswahl der Werke zeigte einen Überblick über das bisherige Ausstellungsprogramm der Galerie. Prof. Sigurd Rompza, der seit fast 40 Jahren die Geschicke der Galerie mitbestimmt, begrüßte die Jungen Freunde zur Vorabbesichtigung und berichtete über die Anfänge der Galerie im Oktober 1969. Vor vier Jahren zog die Galerie an ihren heutigen Standort in die Beethovenstraße. Die Galerie St. Johann hat ihr Profil in 40 Jahren nur wenig verändert, konkrete Kunst stand seit Anbeginn mit auf dem Programm. Rompza erläuterte, dass der Terminus „Konkrete Kunst“ 1924 von Theo van Doesburg eingeführt und 1930

Preview in der Galerie St. Johann: Prof. Sigurd Rompza führte die jungen Freunde durch die Ausstellung „40 Jahre Galerie St. Johann – Arbeiten auf Papier – konkret“

in einem Manifest der Gruppe „Art concret“ programmatisch für eine Richtung der Kunst festgelegt wurde, die sich als „nichtabbildend“ versteht, zuweilen aber auch auf mathematisch-geometrischen Grundlagen beruht. Durch Diskussionen und Fragen der jungen Freunde, denen Rompza bereitwillig Auskunft gewährte, waren somit zwei Stunden wie im Flug vergangen.

Januar 2010: Den Jahresauftakt bildeten zwei exklusive Führungen durch die **Sammlung der Deutschen Bundesbank in Saarbrücken**, die nicht öffentlich zugänglich ist. Der ehemalige Präsident der Landeszentralbanken in Rheinland-Pfalz und Saarland Hans-Jürgen Koebnick, der die Sammlung vor 10 Jahren zusammengetragen hatte, führte uns persönlich. Aufgrund der hohen Sicherheitsvorkehrungen des Hauses konnten jeweils nur zehn junge Freunde teilnehmen. Die Sammlung vereint Werke von 75 saarländischen Künstlerinnen und Künstlern und stellt bis heute die umfangreichste Übersichtsschau saarländischer Kunstpositionen nach 1945 dar. Die Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen (keine Videokunst) verteilen sich über das ganze Haus. Zwei Arbeiten bleiben unvergessen in ihrer überragenden Wirkung: Werner Bauers geniale Wendeltreppe, deren funktionale Bedeutung hinter dem ästhetischen Anblick gänzlich in den Hintergrund tritt, und Sigurd Rompzas Spirale im Lichtschacht.

Gruppenbild mit Hans-Jürgen Koebnick in der Deutschen Bundesbank

Im Januar besuchten die Jungen Freunde innerhalb des Hochschulrundganges die **Ateliers der Handwerkergasse** in Völklingen. Es führte uns in bewährter und kompetenter Weise – wie im letzten Jahr in den Saarbrücker Ateliers – Dr. Andreas Bayer, Pressesprecher und Lehrbeauftragter der HBK. Gezeigt wurde die ganze Bandbreite der an der HBK Saar praktizierten künstlerischen Medien, von Malerei, Druckgrafik und Bildhauerei über Klang- und Videoinstallationen bis hin zu Ergebnissen aus der Projektarbeit der Studiengänge Produkt- und Kommunikationsdesign und des Studiengangs Media Art & Design. Im Mittelpunkt standen die Arbeiten der Klassen von Gabriele Langendorf (Malerei) und Georg Winter (Bildhauerei).

Dr. Andreas Bayer begrüßte die jungen Freunde zu einem gemeinsamen Rundgang durch die Ateliers der Handwerkergasse in Völklingen

Februar 2010: Als Magnet erwies sich im Februar ein Besuch der Chagall-Ausstellung im Saarlandmuseum. Rund 60 junge Freunde erlebten mit Ines Heisig und Alexander Emmert eine Chagall-Ausstellung, die dem grafischen Werk gewidmet war, und vornehmlich Blätter des Saarlandmuseums vorstellte. Darunter waren Werke aus den grafischen Zyklen von „Daphnis und Chloe“, Gogols „Die toten Seelen“ und Bibel-Illustrationen.

Dr. Andrea Hartmann
artus – Junge Freunde Kunstmuseen

Palette! und PaperLab

Museumspädagogische Förderung 2010

Gemäß ihrer Satzung unterstützt die Fördergesellschaft die museumspädagogischen Programme der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz.

Palette! – Kinderworkshops im Saarlandmuseum
Wie schon in den Jahren 2008 und 2009 erhielt die Workshop-Reihe „Palette!“ auch im Jahr 2010 eine finanzielle Unterstützung. Die Workshops ermöglichen kleinen Kunstfreunden einen altersgerechten und kreativen Zugang zur Sammlung und zu den in der Modernen Galerie stattfindenden Sonderausstellungen. Jeder Workshop wird von erfahrenen KünstlerInnen und PädagogInnen betreut und die Kinder (ab 5 Jahren) gestalten z.B. Radierungen, Aquarelle, arbeiten mit Gips oder Tonpapier und können ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Im Jahr 2009 nahmen rund 200 Kinder an den Workshops teil.

PaperLab für Kindergärten im Deutschen Zeitungsmuseum Wadgassen mit Unterstützung der Bank1Saar
Das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen bietet speziell für Vorschulkinder ein sog. PaperLab an. In dem zweistündigen

PaperLab: Im Workshop PaperLab schöpfen Kindergartenkinder ihr eigenes Papier

Programm erfahren die Kinder Spannendes und Wissenswertes rund um das Thema Papier und entdecken das Material auf vielfältige Weise. Wo verwenden wir überall Papier im Alltag, welche unterschiedlichen Papiersorten gibt es und worauf hat man eigentlich vor der Erfindung des Papiers geschrieben? Nach kleineren Experimenten zu den Eigenschaften dieses besonderen Stoffes steht das Papierschöpfen im Mittelpunkt.
Die Fördergesellschaft hat bei der Unterstützung von PaperLab auch eine finanzielle Zuwendung der Bank1Saar erhalten, bei der wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten.
Über 70 Kindergartengruppen wurde somit bereits der kostenlose Besuch des PaperLabs ermöglicht.

Rückblick: Berlin-Reise

„Zu Besuch bei Nofretete“

4. bis 6. Dezember 2009

In den Jahren 2007 („Die schönsten Franzosen kommen aus New York“) und 2008 („Babylon. Mythos und Wahrheit“) boten wir jeweils eine Berlin-Reise mit großem Zuspruch an. Unsere Reise in die Hauptstadt mit dem Titel „Zu Besuch bei Nofretete“ vom 4. bis 6. Dezember 2009 übertraf jedoch bei weitem die Resonanz der Vorjahre. Dafür verantwortlich war das attraktive Programm, aber auch unsere Unterkunft im Hotel Adlon, welche wir aufgrund persönlicher Kontakte zu günstigen Konditionen realisieren konnten.
Anlass unserer Reise war diesmal das nach mehr als 60 Jahren nach Plänen von David Chipperfield wieder aufgebaute **„Neue Museum“**, das erst im Oktober 2009 neu eröffnet worden war und damit auch die größte Attraktion des Ägyptischen Museums, die über 3300 Jahre alte Büste der **Nofretete** wieder für Besucher in neuem Glanz präsentierte. Darüber hinaus stand aber vor allem moderne und zeitgenössische Kunst mit Besuchen im **Hamburger Bahnhof**, der **„Halle am Wasser“**, der **„Deutschen Guggenheim“**, der **„KUNST-WERKE“**, der **Sammlung Scharf-Gerstenberg** und auch eine Visite der **Galerie „Jarmuschek + Partner“** auf unserem Programm.
Galerist Kristian Jarmuschek, der uns bereits vor zwei Jahren während unserer Berlin-Reise durch das Bodemuseum begleitete, empfing uns in seiner Galerie und führte uns auf seine sympathische und kompetente Art auch durch die von ihm mit initiierte „Halle am Wasser“, einem neuen Standort zeitgenössischer Kunst in Berlin. Darüber hinaus erlebten wir angenehme Stunden im weihnachtlich gestimmten Berlin und im Hotel Adlon, die den „Besuch bei Nofrete“ zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Im Hamburger Bahnhof besuchten die Teilnehmer der Berlin-Reise die Ausstellung „Die Kunst ist super“

F GRUND ZUM FEIERN

30 Jahre
Herr Jens Diener

50 Jahre
Frau Gabriele Hinschberger
Herr Prof. Karsten König

60 Jahre
Frau Ruth Hemmerling
Herr Jürgen Holz
Herr Alfred Kon
Herr Minister a. D. Joachim Rippel
Frau Dr. Margit Roebruck

65 Jahre
Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen Althoff
Frau Irmela Freigang

70 Jahre
Frau Annemarie Heckler
Herr Klaus Linke
Herr Uller Muttke
Frau Heidi Uder
Herr Dr. Axel Veldung
Herr Wolfgang Weber

75 Jahre
Herr Horst Schlauch

80 Jahre
Frau Lore Wagner

(Abdruck mit vorausgegangener Zustimmung der Jubilare)

20 Jahre HDW
Die Saarbrücker Werbeagentur HDW feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Unserem Firmenmitglied gratulieren wir dazu recht herzlich.

25 Jahre Saarl. Künstlerhaus
Zum 25-jährigen Bestehen des Künstlerhauses (seit 2006 unter der Leitung von Dirk Bubel) übermitteln wir ebenso unsere herzlichsten Glückwünsche.

Kulturhauptstädte 2010

Kunst-Revier Ruhr 2010
Duisburg – Essen – Dortmund
3. bis 6. Juni 2010 (Fronleichnam)

Nach dem Zusammenbruch der Montan-Industrie in den 80er Jahren hat sich das Ruhrgebiet heute zu einer attraktiven Region aus Industriekulturstätten, Museen und Theaterfestivals entwickelt. Die Wahl der Ruhr-Region zur Kulturhauptstadt Europas 2010 beflügelt dies zusätzlich. Während unserer verlängerten Wochenend-Reise im bequemen Reisebus mit drei Übernachtungen im Sheraton Hotel**** in Essen werden wir vor allem die vielen großartigen Museen besuchen, u.a. in Duisburg das **Museum Küppersmühle für Moderne Kunst** und das **Wilhelm Lehmbruck Museum** sowie das **Zentrum für internationale Skulpturen**. In Essen erleben wir das neue Folkwang-Museum mit der Ausstellung „Das schönste Museum der Welt“ sowie die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte **Zeche Zollverein** und das dort neu eröffnete **Ruhr Museum**. Das **Zentrum für internationale Lichtkunst** erwartet uns in Unna u.a. mit den Fibonacci-Zahlen von Mario Merz. Ferner besuchen wir in Dortmund die **Zeche Zollern** (das „Schloss der Arbeit“) und in Hagen das **Osthaus Museum** sowie das neu eröffnete **Emil Schumacher Museum**. Unsere Reise beschließen wir mit einem Sommerspaziergang auf der **Insel Hombroich**, die uns „Kunst parallel zur Natur“ in einer wunderbaren Symbiose vorführt sowie einem Besuch des **Arp Museums Bahnhof Rolandseck** in Remagen während unserer Heimreise.

Weitere Auskünfte unter
Tel. (06841) 105-391.

Die Zeche Zollverein gehört seit 2001 zum Weltkulturerbe der UNESCO

Istanbul – Metropole auf zwei Kontinenten
18. bis 23. Oktober 2010 (Herbstferien)
Kunsthistorische Reiseleitung:
Direktor Dr. Ralph Melcher

Istanbul ist die einzige Stadt der Welt auf zwei Kontinenten. Die unter den Namen Kalchedon und Byzantion erbaute Metropole kann seit der Gründung ihrer ursprünglichen Stadtteile auf eine 2.600-jährige Geschichte zurückblicken, in der sie drei großen Weltreichen als Hauptstadt diente. Seit 1985 gehört die historische Altstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Für das Jahr 2010 hat Istanbul (gemeinsam mit dem Ruhrgebiet) den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ erhalten.

Hagia Sophia in Istanbul

In Istanbul stehen neben einem Besuch der **Hagia Sophia**, der **Sultan-Ahmet-Moschee**, der **Yerebatan-Zisterne**, dem großartigen **Topkapi-Palast** mit seinen Schatzkammern, Porzellansammlungen und Reliquien auch das **Chorakloster** mit seinen berühmten Goldmosaiken auf dem Programm.

Außerdem bummeln wir über den **Großen Basar** und erkunden das **Museum Istanbul Modern**, das **Elgiz Museum** und die **Santral**, ein 2006 in einen Museumskomplex umgebautes Elektrizitätswerk. Von unserem Hotel Marmara Pera**** in der Innenstadt erreichen wir bequem das in unmittelbarer Nachbarschaft beheimatete Goethe-Institut. Eine Bootsfahrt auf dem Bosporus und Besuche in Künstlerateliers ergänzen unsere Besichtigungen in dieser aufregenden Metropole.

Weitere Auskünfte unter
Tel. (06841) 105-391.

NEUE MITGLIEDER

Frau Ellen Breme
Michael Britz – Fußbodentechnik GmbH & Co. KG
Herr Jens Diener
Frau Rosemarie Dülm
Herr Prof. Thomas Duis
Frau Jutta Edlinger
Herr Mathias Grypstra
Frau Birgit Hank
Familie Hans-Ulrich und Elke Hofmann
Frau Annemarie Heckler und Herr Dr. Christian Heckler
Frau Helga Henn
Frau Monica Hussinger
Herr Prof. Dr. Stefan Jung
Herr Alfred Kon
Frau Kerstin Reese
Familie Dr. Günter und Kunigunde Schmeiduch
Frau Gabriele Stein-Schuhmacher

TERMINE

Samstag, 10. April
Tagesfahrt nach Basel
„Henri Rousseau“ – Ausgebucht!

Mittwoch, 5. Mai, 18 Uhr
Vincent Tavenne
Führung mit Dr. Ralph Melcher für Mitglieder der Fördergesellschaft

Samstag, 10. Juli
Tagesfahrt nach Metz
„Centre Pompidou“

Mit freundlicher Unterstützung von
KARLSBERG BRAUEREI HOMBURG/GERMANY

REISEN

Wien
„Michelangelo als Zeichner“
27. bis 31. Oktober
Flugreise in Zusammenarbeit mit König & Meiser Kulturreisen

Dresden
450 Jahre Staatl. Kunstsammlungen Dresden
4. bis 7. November
(mit Übernachtung im Taschenbergpalais)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V.
Karlsbergstraße 62
66424 Homburg
Tel: 06841 – 105-391
Fax: 06841 – 105-488
E-Mail:
fegert@gfsk-online.de
www.kulturbesitz.de

Redaktion:
Dr. Elke Fegert
Sigrun Peter

Autoren:
Dr. Elke Fegert
Dr. Andrea Hartmann
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Bildnachweise:
artus – Junge Freunde Kunstmuseen: S. 2
Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V.: S. 3, S. 4
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz: S. 1, S. 3

Herstellung:
Krüger Druck und Verlag
www.kdv.de